

Vortragsnotizen, 10.05.2013

Beck, Weltrisikogesellschaft

„Die Semantik des Risikos bezieht sich auf gegenwärtig thematisierte zukünftige Gefahren, die häufig aus den Erfolgen der Zivilisation resultieren.“ S.19

„Risiko ist nicht gleichbedeutend mit Katastrophe. Risiko bedeutet Antizipation der Katastrophe. Risiken handeln von der Möglichkeit künftiger Ereignisse und Entwicklungen, sie vergegenwärtigen einen Weltzustand, den es (noch) nicht gibt. Während jede Katastrophe räumlich, zeitlich und sozial bestimmt ist, kennt die Antizipation der Katastrophe keine raum-zeitliche oder soziale Konkretion. Die Kategorie des Risikos meint also die umstrittene Wirklichkeit der Möglichkeit, die einerseits von der bloß spekulativen Möglichkeit, andererseits dem eingetretenen Katastrophenfall abzugrenzen ist. In dem Augenblick, in dem Risiken Realität werden, wenn ein Atomkraftwerk explodiert, ein terroristischer Angriff stattfindet, verwandeln sie sich in Katastrophen. Risiken sind immer zukünftige Ereignisse, die uns möglicherweise bevorstehen, uns bedrohen. Aber da diese ständige Bedrohung unserer Erwartungen bestimmt, unsere Köpfe besetzt und unser Handeln leitet, wird sie zu einer politischen Kraft, die die Welt verändert.“ (S. 29)

Differenz antizipiertes Risiko / real eingetretene
Katastrophe

Bei Beck ist der Gegenbegriff zu Risiko nicht Gefahr oder Schaden, sondern Katastrophe.

Figur der Cassandra

Funktion der Alarmierung

Offen bleiben die Fragen, wie weiter? wie anders?

„Es ist unwesentlich, ob wir in einer Welt leben die >>objektiv<< sicherer ist als alle vorangegangenen – *die inszenierte Antizipation von Zerstörungen und Katastrophen verpflichtet zu vorbeugendem Handeln*. Dies gilt insbesondere für den Staat, der – weil die Garantie von Sicherheit seiner Bürger zu seinen vorrangigen Aufgaben gehört – damit zu Antizipation und Vorsorge gezwungen ist, und dies selbst dann, wenn die zuständigen Instanzen (Wissenschaft, Militär, Rechtsprechung) nicht über die entsprechenden Mittel verfügen (z.B. weil ihre Antwortmöglichkeit auf globale Risiken auf den Horizont des Nationalstaats begrenzt sind).“ S. 32

„Risiken sind soziale Konstruktionen und Definitionen auf dem Hintergrund entsprechender Definitionsverhältnisse. ...“ S. 66

„Die Risiken, die von den industriellen und Großtechnologien ausgehen, sind das Resultat bewusster Entscheidungen – Entscheidungen, die zum einen im Rahmen privater und/oder staatlicher Organisationen getroffen werden, um ökonomische Vorteile zu erzielen und die entsprechenden Chancen zu ergreifen; die zum zweiten getroffen werden auf der Grundlage eines Kalküls, bei dem Gefahren als unvermeidliche Schattenseiten des Fortschritts gelten.“ S. 57